



Julius - Club

ein landesweites Leseförderprojekt für Niedersachsen

- Projektbeschreibung -

Der JULIUS-CLUB („Jugend liest und schreibt“) ist ein Leseförderprojekt sowie ein niveauvolles Ferienprogramm für 11- bis 14-Jährige, das im Sommer 2009 zum dritten Mal durchgeführt wird. 25 ausgewählte Öffentliche Bibliotheken in Niedersachsen erhalten die Chance zur Teilnahme. Projektinitiatoren sind die VGH-Stiftung und die Büchereizentrale Niedersachsen.

Projektziele

Spaß am Lesen zu vermitteln, ist oberstes Ziel des JULIUS-CLUBS. Daneben fördert das Projekt Lesekompetenz, Ausdrucksfähigkeit und Textverständnis der 11- bis 14-Jährigen. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Funktion der teilnehmenden Öffentlichen Bibliotheken als aktive Einrichtungen der Leseförderung in ihrer Kommune. Ebenso wird der Kontakt zwischen Bibliothek und Schulen durch den JULIUS-CLUB ausgebaut, da Projektidee und -informationen über die Deutschlehrer aller Schulformen transportiert werden. Es wird angestrebt, diese außerschulische Leistung der Schüler durch die Lehrer im Zeugnis o.ä. positiv zu vermerken.

Wie sollen diese Projektziele erreicht werden?

Die am Projekt teilnehmenden Bibliotheken stellen den JULIUS-CLUB-Mitgliedern im Zeitraum von Juni bis August 2009 insgesamt 40 Titel speziell ausgewählter Kinder- und Jugendliteratur zur Verfügung, die von einer aus Fachleuten bestehenden Jury ausgewählt wurden. Diese Titelauswahl enthält attraktive und neue Bücher für Jugendliche und spiegelt eine große Vielfalt wider, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen einen Leseanreiz zu bieten.

Die Jugendlichen werden „Clubmitglied“ des JULIUS-CLUBS ihrer Stadt- oder Gemeindebibliothek und können die Bücher kostenlos und unkompliziert während der Projektlaufzeit ausleihen. Als Belohnung für ihr Lese-Engagement erhalten alle Julius-Club-Mitglieder Preise und ein Diplom, wenn sie mindestens drei der ausgewählten Titel gelesen und anschließend mit einem Bewertungsbogen beurteilt haben. Speziell für Haupt- und Förderschüler wurde die Möglichkeit eingeräumt, bereits nach zwei gelesenen und



bewerteten Titeln das Diplom zu erlangen. Durch weitere Preise sollen die Teilnehmer motiviert werden, sich auf freiwilliger Basis zusätzlich kreativ mit den Büchern auseinander zu setzen (Schreiben von Rezensionen, Fortführung der Geschichten, Fotoromanen etc.).

Zeitlicher Ablauf

Der JULIUS-CLUB wird vom 12. Juni bis 12. August 2009, also zum Großteil während der Sommerferien, für die Jugendlichen angeboten. Das Projekt beginnt mit einer Auftaktveranstaltung, die am 12. Juni 2009 in jeder teilnehmenden Bibliothek durchgeführt wird. Beginnend mit dieser Veranstaltung können sich die Teilnehmer für den JULIUS-CLUB in den einzelnen Bibliotheken anmelden und Bücher ausleihen. Bis zum 12. August 2009 haben die Teilnehmer Zeit, mindestens drei (bzw. zwei) Julius-Club-Bücher zu lesen und zu bewerten. Spätestens an diesem Tag müssen die Teilnehmer ihre Julius-Club-Cards, auf denen die gelesenen Titel vermerkt sind, in der Bibliothek abgeben. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten sie dafür Eintrittskarten für die Abschlussveranstaltung, die bis Ende August 2009 stattfindet (der genaue Termin ist den jeweiligen Bibliotheken überlassen). Mit dieser Abschlussveranstaltung endet das Projekt in den Bibliotheken.

In der darauf folgenden Woche entscheidet eine Jury, die aus Vertretern der Projektinitiatoren besteht, über die Teilnahme der Bibliotheken am Projekt. In der 9. Kalenderwoche werden die Bescheide für die Teilnahme versandt, um den Bibliotheken genügend Zeit für ihre interne Planung einzuräumen. Gleichzeitig erhalten die Bibliotheken die Titelliste der ausgewählten Julius-Club-Bücher. Die Initiatoren bitten ansonsten um Stillschweigen, da die öffentliche Bekanntgabe der teilnehmenden Bibliotheken am Tag des Buches stattfinden wird. Die offizielle Auftaktveranstaltung zum Projekt findet am 23. April 2009, in Hannover statt. Zu der Auftaktveranstaltung sind alle teilnehmenden Bibliotheken herzlich eingeladen. Zu diesem Anlass erfolgt auch die offizielle Bekanntgabe der ausgewählten Titel für den JULIUS-CLUB. Am Nachmittag (ab 14 Uhr) desselben Tages wird ein erstes Treffen der Bibliothekare stattfinden, um sich untereinander kennen zu lernen, Fragen an die Projektorganisatoren zu stellen und Modalitäten und Vorgehensweise abzusprechen.

Eine zentrale Abschlussveranstaltung am 1. Oktober 2009 in Hannover, zu der ebenfalls alle teilnehmenden Bibliotheken eingeladen werden, stellt den Schlusspunkt des Projektes dar. Bei diesem Treffen (ab 14 Uhr) werden das Projekt, die Durchführung etc. ausgewertet und die Hauptpreise verliehen.



Termine

11. Februar 2009	Bewerbungsschluss
9. Kalenderwoche	Mitteilung über die Teilnahme am JULIUS-CLUB
23. April 2009	offizielle Auftaktveranstaltung in Hannover
April	Informationen an Schulen und Kommunen durch VGH-Stiftung
Mai	Kontaktaufnahme Bibliothek-Schule Kontaktaufnahme Bibliothek-Kommune Kontaktaufnahme Bibliothek-VGH-Regionaldirektion Bereitstellung aller Materialien an die Bibliotheken
Mai / Anfang Juni	Versand der Bücher an Bibliotheken Werbebeginn in den Bibliotheken und im Ort
12. Juni 2009	Auftaktveranstaltungen in den Bibliotheken
Juni/Juli/August	lokale Veranstaltungen in den Bibliotheken
12. August 2009	letzter Abgabetermin für Club-Cards lokale Abschlussveranstaltungen in den Bibliotheken
04. September 2009	Abgabe der Evaluationsbögen durch die Bibliotheken
01. Oktober 2009	offizielle Abschlussveranstaltung in Hannover

Buchauswahl und Präsentation

Ein wesentlicher Bestandteil des Projektes sind die „JULIUS-CLUB - Bücher“. Es handelt sich um aktuelle und für die Zielgruppe ansprechende Buchtitel, die von einer Fachjury ausgewählt werden. Sie besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Ulrike Mensching (Stadtbücherei Buxtehude)
- Prof. Birgit Dankert (Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg)
- Birgit Schollmeyer (Buchhändlerin „Bücherwurm“ Braunschweig)
- Robert Elstner (Stadtbibliothek Leipzig)
- Anke Märk-Bürmann (Akademie für Leseförderung der Stiftung Lesen)
- Cornelia Schröter (Büchereizentrale Niedersachsen)
- 2 Jugendliche vom Leseclub Braunschweig
- 2 Jugendliche aus der Jury zum „Buxtehuder Bullen“

Die Titelauswahl zeichnet sich durch eine große Bandbreite an Themen, Umfang und Niveau aus, um den unterschiedlichen Interessen und Leseentwicklungsstufen der Zielgruppe gerecht zu werden. Bei den ausgewählten Titeln handelt es sich ausschließlich um erzählende Literatur.



Damit auch den seltener lesenden Jungen Lesefreude vermittelt werden kann, beinhaltet die Auswahl einige Titel, die sich primär an Jungen richten. Ein weiteres Auswahlkriterium liegt auf Titeln, welche Haupt- und Förderschüler ansprechen sollen.

Alle Projektbibliotheken erhalten die **40 ausgewählten Titel** sowie ein kurzes Informationsblatt mit bibliographischen Angaben und eine **Annotation zu jedem Titel** kostenlos. Je nach Bibliotheksgröße werden die Titel in ein bis drei Exemplaren zur Verfügung gestellt. Die Bücher werden zentral beschafft und von der Büchereizentrale Niedersachsen ausleihfertig bearbeitet (Follierung, Katalogisierung, Julius-Club-Aufkleber). Die Büchereizentrale Niedersachsen führt ebenfalls den Transport der Bücher (inkl. Datensätze bzw. Buchkarten) in die Bibliotheken durch. Die Einarbeitung und Anlieferung der Bücher erfolgen nach Absprache mit den Bibliotheken.

Die Bücher werden in den Bestand der einzelnen Bibliotheken aufgenommen. Sollte die Nachfrage nach bestimmten Titeln sehr groß sein, können die Bibliotheken weitere Exemplare dieser Titel mit eigenen Mitteln anschaffen. Beim JULIUS-CLUB 2007 und 2008 kauften z.B. Fördervereine der Schulen Julius-Titel, welche dann nach Beendigung des Projekts in den Besitz der Schulbibliotheken übergingen. Nach Projektende gehen die gestellten Bücher in den Besitz der jeweiligen Bibliothek über.

Die Bücher des JULIUS-CLUBS sollen an einem besonderen Standort in der Bibliothek präsentiert werden und sind durch den Julius-Club-Aufkleber deutlich vom restlichen Bestand zu unterscheiden.

Anmeldung der Jugendlichen

Damit eine Teilnahme am JULIUS-CLUB unkompliziert möglich ist, werden die Kinder und Jugendlichen als „Clubmitglied“ kostenlos angemeldet. Dazu müssen sie lediglich einen speziellen Abschnitt des **Anmeldeflyers** ausfüllen. Eine Unterschrift der Eltern ist nicht erforderlich! Dieser Anmeldeflyer enthält auch weitere Informationen für die Jugendlichen zum Projekt und kann als Werbemittel eingesetzt werden.

Den Teilnehmern wird dann eine **Julius-Club-Card** ausgehändigt, welche die Funktion eines Leseausweises erfüllt und auf der außerdem die bereits gelesenen Titel vermerkt werden. Gleichzeitig wird ihnen ein „Julius-Club-Leserkonto“ (bei elektronischer Ausleihe) eingerichtet, welches nur für die Projektlaufzeit nutzbar ist und für welches keine Benutzungsgebühren anfallen.

Teilnehmer, die bereits Bibliotheksnutzer sind, füllen ebenfalls den Anmeldebogen aus und erhalten auch eine Club-Card. In den entsprechenden Konten wird die Benutzergruppe auf JULIUS geändert und JULIUS ins Bemerkungsfeld eingetragen, damit beim Aufrufen des Kontos sofort ersichtlich ist, ob derjenige Clubmitglied ist.



Ausleihe / Rückgabe

Die Ausleihe der Julius-Bücher erfolgt ausschließlich über die Club-Card.

Wir empfehlen: Pro Teilnehmer können maximal zwei Bücher für zwei Wochen ausgeliehen werden. Es besteht die Möglichkeit der einmaligen Verlängerung. Für die Julius-Titel werden keine Versäumnisgebühren erhoben. Sofern eine Mahnung erforderlich ist, bestimmt die Bibliothek über deren Form. Entlehene Bücher können auf Wunsch kostenlos vorbestellt werden.

Den auszuleihenden Büchern werden **Bewertungsbögen** mitgegeben, die von den Teilnehmern auszufüllen sind, um nachzuweisen, dass das Buch gelesen wurde. Der einheitliche Bewertungsbogen wird zentral zur Verfügung gestellt. Bei Rückgabe der Bücher wird von den Bibliothekaren genau geprüft, ob der Bewertungsbogen vollständig ausgefüllt wurde und „echt“ erscheint. Sofern dies der Fall ist, wird der entsprechende Buchtitel in die Club-Card eingetragen.

Um erfolgreich den JULIUS-CLUB abzuschließen, müssen die Teilnehmer jeweils drei bzw. zwei Titel (für Förder- und Hauptschüler) lesen und anhand des Bewertungsbogens beurteilen. Um diese Leistung zu würdigen, erhalten diejenigen ein **Diplom** und einen Preis. Diese werden jedoch erst bei der Abschlussveranstaltung im August ausgehändigt.

Weiterhin ist es für die Jugendlichen möglich, sich mit den gelesenen Büchern kreativ auseinander zu setzen. Darunter gehört z.B. das Weiterschreiben einer Geschichte, Schreiben einer Rezension, Malen eines Bildes, Erstellen einer Fotogeschichte oder die Entwicklung eines Hörspiels. Für die besten eingereichten „kreativen Beiträge“ werden Preise nach den Schulkategorien verliehen (Hauptschule/Förderschule, Realschule, Gymnasium - jeweils nach Alter 11/12 und 13/14 Jahre). Für die Ermittlung der Preisträger werden aus jeder Bibliothek die besten zwei Einsendungen in jeder Kategorie an die VGH-Stiftung gesandt. Daraus werden dann die besten Leistungen von einer Jury ermittelt. Es werden in jeder Kategorie zwei Hauptpreise (i-Pod) vergeben.

Um den Jugendlichen die Auseinandersetzung mit dem literarischen Stoff zu erleichtern, steht ein **Handout** mit Informationen und Anregungen zur Verfügung. Zusätzlich könnten die Bibliotheken bei ihrem Veranstaltungsangebot diese kreativen Aspekte mit beachten (bspw. durch eine Schreibwerkstatt).

Die Bibliotheken können vor Ort weitere Preisträger prämiieren. Dafür müssen Preise durch die Bibliothek bereitgestellt werden.



Motivationsanreize

Eine große Motivation zur Teilnahme am JULIUS-CLUB entsteht durch die zahlreichen Aktionen, welche vor Ort in den Bibliotheken stattfinden und die den Teilnehmern ein Gemeinschaftsgefühl vermitteln sollen. Dazu gehören in jedem Fall eine Auftaktveranstaltung am 12. Juni 2009 sowie eine Abschlussveranstaltung am Ende des Projektes im August 2009.

Beispiele für weitere Aktivitäten aus dem Jahr 2007 / 2008 sind:

- "Ohr liest mit" - Wir produzieren ein Julius-Club - Hörbuch;
- Mit Büchern baden gehen - Julius- liest und schwimmt - Club-Treffen im Freibad;
- Thematische Modenschau;
- „Was essen die Helden : Kochen nach Julius-Club-Büchern“;
- Schreibwerkstätten;
- Buchbinde-Werkstatt;
- Autorenlesungen.

Diese Veranstaltungen gestalten die Bibliotheken individuell, gerne auch mit Unterstützung von lokalen Fördervereinen und städtischen Einrichtungen.

Die Auftakt- und Abschlussveranstaltung wird von der jeweiligen VGH-Regionaldirektion finanziell unterstützt. Dazu müssen sich die Bibliotheken mit ihren VGH-Regionaldirektoren in Verbindung setzen. Speziell für die Durchführung von Autorenlesungen erhalten die Bibliotheken eine finanzielle Unterstützung durch die VGH-Stiftung.

Nach dem ersten gelesenen und bewerteten Buch erhalten die Teilnehmer ein kleines Geschenk (z.B. Kugelschreiber), um angeregt zu werden, weiter zu lesen.

Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer das Julius-Diplom und ein Abschluss-Geschenk. Die **Geschenke** werden der Bibliothek bei Teilnahme zur Verfügung gestellt.

Kooperation mit Schulen

Wichtig für das Gelingen des Projektes ist die frühzeitige Einbindung aller im Umkreis der Bibliothek befindlichen Schulen durch die teilnehmenden Bibliotheken. Die Lehrer sollten über die Bibliotheksaktion informiert werden, denn sie sollen über das Projekt innerhalb der Klassen informieren und ihre Schüler zur Teilnahme motivieren.

Hierfür haben sich in den ersten beiden Projektjahren bewährt:

- Vorstellung des JULIUS-CLUBS und einzelner Bücher in der Klasse durch die Bibliothek
- Vorstellung des JULIUS-CLUBS bei der Deutschlehrer-Konferenz durch die Bibliothek



Um die Relevanz des Projektes zu verdeutlichen, verfasst das **Kultusministerium** ein **Empfehlungsschreiben**, welches den besonderen Charakter des Leseförderprojektes betont, Dieses wird den entsprechenden Schulen zusammen mit einer Erstinformation von der VGH-Stiftung zugeschickt, sobald die teilnehmenden Bibliotheken feststehen. Des Weiteren erhält die Landesschulbehörde durch die VGH-Stiftung eine Information über das Projekt, um es an den Schulen zu verankern.

Es wird angestrebt, diese außerschulische Leistung durch die Lehrer im Zeugnis positiv zu vermerken. Eine Idee hierbei ist auch der Einfluss auf die mündliche Note im Fach Deutsch, wenn die Schülerinnen und Schüler erfolgreich am JULIUS-CLUB teilgenommen haben.

Durch die verschiedenen Aktivitäten von Seiten des Kultusministeriums, der VGH-Stiftung und der Bibliotheken besteht eine große Chance, dass sich die jeweiligen Schulen für die Idee des Julius-Clubs einsetzen.

Funktion der Öffentlichen Bibliotheken als aktive Einrichtungen der Leseförderung

Damit die Bibliotheken nicht nur seitens der Schulen als aktive Einrichtung der Leseförderung wahrgenommen werden, sondern auch von der örtlichen Politik, empfehlen wir Ihnen, die örtlichen Bürgermeister und/oder Kulturdezernenten über das Projekt zu informieren und sie in den JULIUS-CLUB mit einzubinden. Auch sollten Eltern und wichtige Persönlichkeiten der Stadt über das Projekt informiert werden. Dafür stehen **Imageflyer** zur Verfügung. Die Honoratioren könnten bei Auftakt- und Abschlussveranstaltung entsprechende Rollen übernehmen, wie z.B. Preisvergabe an die Jugendlichen.

Weiterhin ist zu empfehlen, eine intensive Pressearbeit vor Ort zu betreiben. Dafür stellen wir Ihnen einen **Medienleitfaden** und allgemeine **Informationen für die Presse** zur Verfügung. Anlässlich des offiziellen Auftaktes am 23. April wird die Presse zentral von der VGH-Stiftung informiert und eingeladen. Eine weitere Pressemeldung wird für den 12. Juni, dem Start des JULIUS-CLUBS, zentral veröffentlicht. Eine dritte Presseaktion findet zum Abschluss des Projektes am 01. Oktober statt. Dann werden die Zahlen aus 2009 veröffentlicht. Ebenso soll über das Projekt in überregionalen Publikationen (BuB, MB in Nds. etc.) berichtet werden.

In der Stadt kann durch **Plakate**, **Flyer** und ausliegende **Lesezeichen** auf das Projekt aufmerksam gemacht werden. Außerdem wurde eine **Homepage** mit allen relevanten Daten und Informationen unter www.julius-club.de eingerichtet. Hier wird auf alle teilnehmenden Bibliotheken verlinkt. Wir empfehlen daher, auf Ihrer eigenen Bibliothekshomepage auf „Ihren“ JULIUS-CLUB hinzuweisen.



Evaluation

Der JULIUS-CLUB 2009 soll im Anschluss ausgewertet werden. Dazu erhalten die teilnehmenden Bibliotheken einen **inhaltlichen** und einen **statistischen Evaluationsbogen**. Außerdem sollen die jugendlichen Teilnehmer den JULIUS-CLUB mit einem kurzen **Fragebogen „Wie war´s?“** bewerten. Dadurch werden Zahlen und Fakten über das Projekt ermittelt und es ergeben sich Optimierungsmöglichkeiten für das nächste Projektjahr.

(Die im Text markierten Publikationen erhalten die Bibliotheken bei Teilnahme.)